Holzhandelsbericht pro August 1901

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **52 (1901)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorlesungen an der kgl. Forstakademie Hannov. Münden
im Winter-Semester 1901/02.

Beginn des Semesters Mittwoch den 16. Oktober 1901. Schluß 14 Tage vor Ostern 1902.

Oberforstmeister Weise: Waldbau, Methoden der Forsteinrichtung, forstliche Exkursionen. — Forstmeister Sellheim: Forstbenutzung, forstliche Exkursionen. — Forstmeister Dr. Jentsch: Agrar- und Forstpolitik, Ablösung der Grundgerechtigkeiten, Forstverwaltung, forstliche Exkursionen. — Forstmeister Michaelis: Forstgeschichte, Repetitor, forstliche Exkursionen. — Forstassessor Japing: Forstliches Repetitor. — Oberförster Dr. Metzger: Allgemeine Botanik, Laubhölzer im Winterzustand, mikroskopische Uebungen, botanisches Repetitor. — Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Metzger: Specielle Zoologie, zoologisches Repetitor. — Professor Dr. Counceler: Anorganische Chemie, Repetitor für Chemie und Mineralogie. — Professor Dr. Hornberger: Meteorologie, Physik, Repetitor. — Professor Dr. Baule: Mathematische Begründung der Waldwertberechnung, Holzmeßkunde und des Wegebaues, geodätische Aufgaben. — Professor Dr. v. Hippel: Bürgerliches Recht. Prof. Dr. v. Seelhorst: Landwirtschaft für Forstleute. — Sanitätsrat Dr. Schulte: Erste Hülfe bei Unglücksfällen.

Anmeldungen sind an den Unterzeichneten zu richten, und zwar unter Beifügung der Zeugnisse über Schulbildung, forstl. Vorbereitung, Führung, sowie eines Nachweises über die erforderlichen Mittel und unter Angabe des Militärverhältnisses.

Der Direktor der Forstakademie: Weise.

Holzhandelsbericht pro August 1901.

(Alle Rechte vorbehalten.)

Den Preisangaben für aufgerüstetes Holz liegt die Sortimentsausscheidung nach der süddeutschen Klassifikation zu Grunde; vergleiche Januarheft 1901.

A. Erzielte Preise per m³ von stehendem Holz.

(Aufrüstungskosten zu Lasten des Verkäufers. Einmessung am liegenden Holz.)

Bern, Staatswaldungen, VII. Forstkreis, Rüeggisberg.

(Holz verkauft bis zum kleinsten Durchmesser von 24 und 30 cm.)

Thanwald (bis Bern Fr. 6). 125 m³, 1/2 Fi. 1/2 Ta., mit 5 m³ per Stamm, Fr. 30. 50. — Schönenboden und Schwarzenberg (bis Riggisberg Fr. 4), 100 m³ Bu. mit 2 m³ per Stamm, Fr. 27. — Giebelegg (bis Riggisberg Fr. 5). 200 m³, 1/2 Fi. 1/2 Ta., mit 3 m³ per Stamm, Fr. 26. — Längeney (bis Bern Fr. 7). 275 m³, 6/10 Ta. 4/10 Fi., mit 5,5 m³ per Stamm, Fr. 30. 25. — 100 m³ Bu. mit 2 m³ per Stamm, Fr. 27. — Steckhütten (bis Freiburg Fr. 6). 220 m³, 6/10 Ta. 4/10 Fi. mit 2 m³ per Stamm, Fr. 22. — Bemerkung. Für Bauholz ist der Absatz geringer als letztes Jahr. Tannen-Sägholz wird sich ungefähr auf der gleichen Höhe halten, eher etwas steigen, da viele Sägewerke keinen Vorrat mehr haben und trotz der nicht rosigen Geschäftslage ihre Etablissemente nicht stille stehen lassen wollen. Nach Buchenstämmen macht sich Nachfrage nur zur Möbelfabrikation geltend. Am meisten ist gegenwärtig Papierholz begehrt.